

Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 16. Dezember 2014 19.30 Uhr in der Kirche

| | |
|-----------------------|----------------------------------------------|
| Publikation: | Im Anzeiger vom 14. November 2014 |
| Vorsitz: | Herbert Roth, Präsident |
| Protokoll: | Susanne Hofmann |
| Stimmzähler: | Beat Mundwiler und Brigitte Affolter |
| Anwesend: | 50, Stimmberechtigt 48 |
| Stimmregister: | Finsterhennen: 263, Siselen: 351, Total: 614 |

Traktanden:

- 1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 11.6.2014**
- 2. Budget 2015**
- 3. Wahl/ Wiederwahl eines Mitgliedes in die Rechnungsprüfungskommission**
- 4. Verschiedenes**

Unter Hinweis auf die form- und fristgerechte Publikation eröffnet der Präsident um 19.30 Uhr die Versammlung. Er gibt die Traktandenliste bekannt. Diese wird von der Versammlung weder ergänzt, noch abgeändert. Der Vorsitzende stellt im übrigen fest, dass das Stimmrecht von niemandem bestritten wird.

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 11.6.2014

Den reglementarischen Bestimmungen entsprechend hat dieses Protokoll in den Büros der Gemeindeverwaltungen von Finsterhennen und Siselen zur Einsichtnahme aufgelegt. Einwände sind keine eingegangen. Auch aus der Mitte der Versammlung werden keine Einwände erhoben oder Ergänzungen beantragt. Das Protokoll wird mit 41 Stimmen genehmigt.
Besten Dank an die Verfasserin Susanne Hofmann.

2. Budget 2015

Das Budget wird mit 33 Stimmen angenommen.

Dank an die Kassierin Saskia Röhn.

3. Wahl/ Wiederwahl eines Mitgliedes in die Rechnungsprüfungskommission

Bruno Winkelmann wird ohne Einwände wiedergewählt.

4. Verschiedenes

Herbert gibt einen kurzen Überblick über die Geschehnisse der letzten Jahre, was den Kauf des Pfarrhauses betrifft.

Wir haben vom Kanton im November die Kündigung der Amtsräume und des Säli per 31. Mai 2015 erhalten. Für die Kirchgemeinde kommt der Kauf des Pfarrhauses nicht in Frage, da die Unterhaltskosten zu hoch sind. Wir bevorzugen den Bau eines neuen Gebäudes auf dem Friedhofareal. In der Zwischenzeit müssten wir in ein Provisorium umziehen. Es steht bereits ein Objekt zur Diskussion.

Herbert gibt die Diskussion frei:

Aus der Gemeinde kommen verschiedene Fragen und Bemerkungen.

Zusammenfassung der Diskussion:

Die Mehrheit scheint mit uns einig, dass das Pfarrhaus nicht ideal ist für eine Umnutzung und die Kosten zu hoch sind. Dafür wird mehrmals erwähnt, dass man mit dem Kanton und den Gemeinden über den Kauf der Pfrundscheune diskutieren sollte. Beide Gemeinden verfügen weder über einen geeigneten Proberaum für die Vereine, noch über einen grossen Saal für Darbietungen. Die Kirchgemeinde sollte die Pfrundscheune kaufen und entsprechend umbauen. Da diese von innen bereits vor Jahren saniert wurde, ist die Bausubstanz gut. Von aussen wird wegen dem Heimatschutz nicht all zu viel verändert werden können, was vor allem Probleme wegen Fenstereinbau resp. Zubringen von Licht mit sich bringt.

Die Kirchgemeinde verfügt über genügend Geld für einen Kauf oder auch Neubau, beziehungsweise man würde einen Kredit aufnehmen.

Der Neubau würde Platz für die Amtsräume, sanitäre Anlagen und einem Raum analog des heutigen Säli bieten.

Weitere Fragen kommen wegen Parkplätzen (ist und bleibt ein Problem),
Pfarrwohnung bei Pfarrstellenwechsel (ist Problem des Kantons).

Fazit: Herbert fragt bei den Gemeinden an, ob ein Interesse da wäre, dass
man die Pfrundscheune mit Räumen für die Vereine kaufen würde und sich
die Gemeinden dafür an den laufenden Kosten mit einem Beitrag beteiligen.
Besteht von den Gemeinden kein Interesse, wird dieser Ansatz nicht weiter
verfolgt und die Kirchgemeinde kümmert sich um einen Neubau.

Sobald Entscheidungen anstehen wird dies wieder vor eine
Kirchgemeindeversammlung gebracht.

Einwände gegen die Versammlungsführung werden keine gemacht.

Schluss der Versammlung: 20.22 Uhr

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Herbert Roth

Susanne Hofmann